



Peter Longerich
WANNSEEKONFERENZ
Der Weg zur "Endlösung"

Pantheon
224 Seiten
Klappenbroschur
€ 14,99 [D] / € 15,50 [A] / CHF 20,50* (*empf. VK-Preis)
ISBN 978-3-570-55344-2

Erscheinungstermin: 14. November 2016

Der Pantheon Verlag und das Haus der Wannsee-Konferenz laden Sie herzlich ein zur Präsentation des Buches

Peter Longerich
Wannseekonferenz
Der Weg zur "Endlösung"

am **20. November 2016 um 11 Uhr**
im Haus der Wannsee-Konferenz

Begrüßung: Dr. Hans-Christian Jasch

Vortrag: Prof. Dr. Peter Longerich

Im Anschluss: Der Autor im Gespräch mit Prof. Dr. Johannes Tuchel

Der Eintritt ist frei. U.A.w.g. an Sandra Keil: keil@ghwk.de, 030/805001-34.

Buch: Am 20. Januar 1942 kamen fünfzehn hochrangige Vertreter des NS-Staates auf Einladung von Reinhard Heydrich in einer luxuriösen Villa am Wannsee zusammen, um über die »Endlösung« der »Judenfrage« zu beraten: Man entschied, so dokumentiert es das Protokoll, insgesamt elf Millionen Menschen zu deportieren, sie mörderischer Zwangsarbeit auszusetzen und die Überlebenden und Nichtarbeitsfähigen auf andere Weise ums Leben zu bringen.

Peter Longerich, einer der angesehensten Historiker der NS-Geschichte, zeigt, wie die Führungsinstanz des »Dritten Reiches« aus einer vagen Absicht zur Vernichtung der Juden ein konkretes Mordprogramm entwickelte und welche hohe Bedeutung der Wannseekonferenz innerhalb des Holocaust zukommt.

Peter Longerich, geboren 1955, seit 1983 am Royal Holloway College der Universität London, seit 2000 als Professor für Moderne deutsche Geschichte, Gründungsdirektor des dortigen Holocaust Research Centre, sowie, seit 2012, Professor an der Universität der Bundeswehr in München, zählt zu den international renommiertesten Experten für die Geschichte des Nationalsozialismus. Er veröffentlichte zahlreiche Dokumentationen und Gesamtdarstellungen, seine Bücher über die *Politik der Vernichtung* (1998) und ihre Resonanz in der deutschen Bevölkerung, *Davon haben wir nichts gewusst!* (2006) sind Standardwerke. Seine Biographien über *Heinrich Himmler* (2008), *Joseph Goebbels* (2011) und *Hitler* (2015) fanden weltweit Beachtung.